

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 29.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein toller Sonntag liegt hinter unseren Freundinnen und Freunden in Frankreich. Bei der Stichwahlrunde der Kommunalwahlen wurden viele große und mittlere Städte wie Lyon, Marseille, Bordeaux und – Straßburg! erobert. Grüne stellen dort künftig die Bürgermeister/innen. In Frankreich spricht mensch von einer „grünen Welle“, nachdem die französischen Grünen in der Politik zuletzt nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Das ist eine wirklich tolle Entwicklung. Nach den enormen Zuwächsen in Österreich und der Schweiz wächst GRÜN beim nächsten Nachbar.

Hierzulande wurde heute das Hilfsprogramm ZWEI für Hotellerie und Gastro mit einem Volumen von 330 Mio. Euro gestartet. Wir hoffen, dass wir mit gezielten Hilfen (nähere Infos im Newsletter) eine Insolvenzelle nach dem Sommer vermeiden können. Weitere Bestandteile des Hilfsprogramms ZWEI werden morgen im Kabinett beraten und beschlossen. Wir berichten.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

29.06.2020: 193.761 Fälle insgesamt (& 262); 8.961 Todesfälle (&4)

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:30 Uhr)

Landesebene:

29.06.2020: 35.630 Fälle insgesamt (& 89); 1.830 Todesfälle (-); 33.335 genesen (& 12).

Im Land sind aktuell 465 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

29.06.2020: 980 Fälle insgesamt (& 2); 40 Todesfälle (-); 931 genesen (-).

Im Landkreis sind aktuell noch 9 Personen infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Soforthilfe Zwei für Hotels und Gastronomie läuft ab Mittwoch an

Das durch die Corona-Pandemie besonders belastete Hotel- und Gaststättengewerbe erhält vom Land eine weitere Hilfe zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Das ist ein wichtiger Teil des Soforthilfe- Zwei-Programms der grün-schwarzen Landesregierung. Anträge können ab dem 1. Juli 2020 Anträge gestellt werden. Das Land rechnet mit einem Bedarf von 330 Millionen Euro.

Corona hat Hotellerie und Gastgewerbe in noch nie dagewesener Weise wirtschaftlich getroffen. Innerhalb kürzester Zeit sind in vielen Bereichen die Umsätze zunächst auf null gefallen, jetzt dauert es, bis eine Erholung spürbar wird. Der Tourismus ist bei uns ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor, die Bergstraße zieht Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an. Es ist daher zwingend, dieser besonders getroffenen Branche helfen, um Betriebe und Arbeitsplätze zu erhalten, die unverschuldet in große wirtschaftliche Not geraten sind.

Bei Nachweis eines Liquiditätsengpasses erhalten die Betriebe eine einmalige Hilfe in Höhe von bis zu 3000 Euro zuzüglich maximal 2000 Euro für jeden Beschäftigten. Das Programm ist bis November 2020 angelegt. Für die Beantragung müssen Antragsteller ein Antragsformular gemeinsam mit einer Liquiditätsplanung und einem Bescheid ihres Steuerberaters auf dem Portal der Industrie- und Handelskammern unter www.bw-stabilisierungshilfe-hoga.de hochladen. Dort finden sich weitere Informationen und ab Mittwoch auch die Antragsformulare.

Bereits mit der Soforthilfe Eins des Landes konnten knapp 26.500 baden-württembergische Unternehmen aus dem Gastgewerbe unterstützt werden. Wir möchten mit der zweiten Auflage unterstreichen, dass wir niemanden im Stich lassen. Bei Fragen unterstützen wir gerne. Mail an wk@uli-sckerl.de genügt.

Erst 1500 Anträge für Corona-Entschädigungen eingegangen

Liebe Leute, bitte nutzt die Möglichkeit, die Corona-Entschädigung zu beantragen. Bei den Regierungspräsidien im Südwesten sind bislang erst rund 1 500 Anträge auf Entschädigung bei Verdienstaussfällen in der Corona-Krise eingegangen.

Anspruch auf eine Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz haben beispielsweise Arbeitnehmer, Selbstständige und Freiberufler, die behördlich angeordnet in Quarantäne müssen oder ein Tätigkeitsverbot erhalten. Zudem sind berufstätige Eltern antragsberechtigt, die bei einer Schließung von Kindertagesstätte, -garten oder Schule ihre Kinder betreuen müssen und dadurch einen Verdienstaussfall haben.

Entschädigung könnt Ihr erhalten, wenn Ihr einen Verdienstaussfall infolge von Quarantäne oder eines Tätigkeitsverbots haben. Das Tätigkeitsverbot oder die Quarantäne muss vom Gesundheitsamt oder einer anderen zuständigen Stelle angeordnet sein.

Weiterhin können Sie eine Entschädigung erhalten, wenn Ihr durch die Betreuung Eurer Kinder aufgrund einer Schul- oder Kitaschließung nicht arbeiten konntet und deshalb einen Verdienstausschlag habt.

Weitere Infos gibt es hier: <https://ifsg-online.de/index.html>

Anträge können über das ländergemeinsame Online-Portal eingereicht werden: <https://ifsg-online.de/index.html>

Lehrerinnen und Lehrer wegen Infektionen an Schulen beunruhigt

Die vollständige Öffnung der Grundschulen und Kitas ist am Montag überschattet worden von Corona-Fällen an Schulen im Landkreis Göppingen und an einem Brettener Gymnasium. „Das sorgt für Verunsicherung der Kollegen, nachdem das Kultusministerium uns gesagt hat, Kinder hätten eine niedrige Viruslast und seien keine Infektionstreiber“, sagte der Vorsitzende des Lehrerverbandes VBE, Gerhard Brand, der Deutschen Presse-Agentur. Das sei ein herber Schlag, der die Glaubwürdigkeit des und das Vertrauen in das Ressort von Susanne Eisenmann (CDU) beschädige. Die Hiobsbotschaft bestärke diejenigen unter den Lehrern, die wegen Infektionsgefahr für von ihnen betreute Eltern oder Partner oder für sich selbst die Öffnung der Schulen kritisch sehen. Der VBE habe sich aber bewusst für die Wiederaufnahme des Regelbetriebes ausgesprochen. Nach mehr als drei Monaten werden wieder alle Grundschüler im Klassenverband unterrichtet. Nur die Fächer Sport und Musik wurden wegen Corona-Risikos zunächst gestrichen. Das Abstandsgebot ist gefallen.

<https://bnn.de/lokales/bretten/vier-corona-faelle-in-brettener-gymnasium-praesenzunterricht-entfaellt-bis-mittwoch>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.coronavirus-in-goeppingen-grundschule-wegen-corona-infektion-eines-kindes-geschlossen.5a7d0268-0341-4248-bd56-ef8821c8f2a4.html>

Corona krepelt die Arbeitswelt um – Sieger ist das Homeoffice

„Zwei von drei Angestellten arbeiten lieber zu Hause als im Büro“ - das ist das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung der Süddeutschen Krankenversicherung (SDK). Das Umdenken muss aber zuallererst in den Köpfen der Führungskräfte stattfinden. Viele der Beschäftigte selbst sind derweil längst von der Heimarbeit überzeugt - am liebsten hätten die meisten wohl einfach die Möglichkeit, abzuwechseln. Nur noch zu Hause bleiben wollen hingegen die wenigsten - das ergab eine Forsa-Umfrage, die der Industrieverband Büro und Arbeitswelt (iba) mit Sitz in Wiesbaden im April in Auftrag gegeben hatte.

<https://www.heise.de/news/Corona-krepelt-die-Arbeitswelt-um-Sieger-ist-das-Homeoffice-4797552.html>

Corona-Testzentrum öffnet am Frankfurter Flughafen

Am Frankfurter Flughafen öffnet ein Corona-Testzentrum für Reisende. Das Biotechnologie-Unternehmen Centogene hat das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Flughafenbetreiber Fraport und der Lufthansa gestartet. Voraussichtlich bis Ende Juli 2021 können abfliegende und auch ankommende Passagiere das "Walk-In-Testcenter" aufsuchen.

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-coronavirus-montag-117.html#Corona-Testzentrum-oeffnet-am-Frankfurter-Flughafen>

Corona-Fälle ohne Tönnies-Bezug weiter gestiegen

Im Kreis Gütersloh wächst die Zahl nachgewiesener Corona-Infektionen von Menschen ohne direkten Bezug zu den Beschäftigten der Fleischfirma Tönnies. Binnen sieben Tagen einschließlich Samstag (21. bis 27. Juni) habe sich die Zahl dieser Fälle auf 107 erhöht, teilte der Kreis am Sonntagabend mit. Das sind 32 mehr als für den Vergleichszeitraum am Vortag (20. bis 26. Juni).

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/guetersloh-corona-faelle-ohne-toennies-bezug-weiter-gestiegen-16837586.html>

Rhein-Neckar-Kreis

Corona auch im jungen Alter

Rhein-Neckar. Schlimmer als eine Grippe und die Angst andere anzustecken, so schildern die Profisportler Mads Mensah und Gedeon Guardiola aus den Reihen der Rhein-Neckar-Löwen die beklemmende Situation mit COVID-19 infiziert zu sein.

Die Erkenntnis: Corona kennt Alter nur bedingt. Die jungen Handballer (28 und 35 Jahre alt) wurden aus ihrer gewohnten Tagesroutine gerissen und mussten sich in häusliche Quarantäne begeben. Sie schildern ein Gefühl der Unsicherheit und den besonderen Wert von Familie und Freunden.

<https://www.m-r-n.com/presse/pressemeldung-details/131640/>

Familienkarten fürs Strandbad

Seit Beginn der „Corona-Badesaison“ am 8. Juni hat das städtische Amt für Immobilienwirtschaft die Modalitäten für das Strandbad Waidsee immer wieder an die Bedürfnisse der Badegäste angepasst. Ab dem 29. Juni kann die Stadt jetzt mit einer Familientageskarte zusätzlich eine soziale Komponente einführen.

<https://www.wnoz.de/Familienkarten-fuers-Strandbad-377871e6-6caf-4f16-8c6e-bab8189efcfd-ds>

Ausland

Coronavirus: Zahlen gehen in Belgien weiter zurück

In der vergangenen Woche sind durchschnittlich jeden Tag 83 neue Corona-Infektionen festgestellt worden. Wie die Gesundheitsbehörden melden, sanken die Zahlen damit um acht Prozent im Vergleich zu der Woche davor. Die Infektionen bei Kindern bis 9 Jahre nahmen unterdessen zu. In den letzten 24 Stunden wurden 66 Neuinfektionen gezählt. Insgesamt wurden in Belgien bisher exakt 61.361 Corona-Infektionen und weit über 9.000 Tote registriert.

<https://www.rnd.de/politik/rassismus-debatte-belgien-ringt-mit-kolonialer-vergangenheit-nach-tod-von-george-floyd-45KDFBMXYLJ4QPD4PR4XWHYUOE.html>

<https://brf.be/national/1392487/>

Iran: Über 160 Corona-Tote an einem Tag

Im Iran sind alleine innerhalb von 24 Stunden über 160 Corona-Patienten gestorben. Das ist eine Rekordzahl und führte im Gesundheitsministerium zu ernsthaften Sorgen. Damit liege die Zahl der Toten aktuell bei 10 670 und die der Infizierten bei 225 205, sagte Ministeriumssprecherin Sima Lari am Montag im Staatsfernsehen.

Der erneute Anstieg der Fallzahlen geschah nach Ansicht von Experten wegen der Lockerungen in den letzten Wochen. Mit den Lockerungen wurden auch die Menschen immer unvorsichtiger. Laut Gesundheitsministerium nehmen nur noch zehn Prozent der 82 Millionen Iraner die Hygienevorschriften ernst.

Peking testet acht Millionen Menschen

Infolge des neuen Coronavirus-Ausbruchs in Peking hat die chinesische Hauptstadt millionenfach Corona Tests durchgeführt. Wie die Lokalbehörden mitteilten, wurden bis Sonntag 8,3 Millionen Proben gesammelt und 7,7 Millionen Tests in der 20-Millionen-Metropole abgeschlossen. Als Reaktion auf den Ausbruch auf einem Peking Großmarkt hatten die Behörden vor zwei Wochen die zweithöchste Sicherheitsstufe ausgerufen, womit die chinesische Stadt teilweise abgeriegelt wurde.

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-coronavirus-montag-117.html#Peking-testet-acht-Millionen-Menschen>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Grüne siegen bei Kommunalwahl in Frankreich – Erstmals grüne Oberbürgermeisterin in Straßburg

Straßburg, Besançon, Lyon, Marseille, Bordeaux und viele andere Städte in Frankreich haben jetzt grüne Bürgermeister. Das Ergebnis gilt als Fiasko für das Mitte-Lager von Präsident Macron. Die Wahlbeteiligung ist historisch niedrig.

60 Prozent der Franzosen enthielten sich der Wahl, ein historischer Rekord, den es noch zu analysieren gilt. Viele aber scheuten wohl, ersten Umfragen zufolge, aus Angst vor dem Virus den Weg in die Wahllokale, in Frankreich gibt es keine Briefwahl.

Der grüne Siegeszug im bisher nicht so grünen Frankreich ist das überraschendste Ergebnis dieser Wahl.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/kommunalwahl-in-frankreich-emmanuel-macron-und-die-gruene-welle-a-e328386c-8d0f-4213-b294-eefd58d52b4b>

Südwest-Forscher erhalten 26 Millionen Euro für Batterieforschung

Mehrere Forschungsinstitutionen in Baden-Württemberg erhalten im Rahmen des Programms „Forschungsfabrik Batterie zelle“ 26 Millionen Euro vom Bund. Das teilte das baden-württembergische Wirtschaftsministerium am Montag mit. Zu den 13 Forschungseinrichtungen im Land, die von dem Geld profitieren sollen, gehören mehre Fraunhofer-Institute, die Universität Stuttgart sowie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung in Ulm. Baden-Württemberg erhält mit den 26 Millionen Euro mehr als ein Viertel der Gesamtsumme, die das BMBF bundesweit vergibt.

https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg_artikel,-forscher-erhalten-26-millionen-euro-f%C3%BCr-batterieforschung-arid,11239687.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

[https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-](https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus)
[zumcoronavirus](https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus)

Informationen in leichter Sprache:

[https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache)
[sprachegebaerensprache](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache)

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)